Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

Verzeichniß der im letzten Schuljahr absolvirten Lektionen.

Prima.

Ordinarius: der Direktor.

A. Sprachen.

1) Deutsch: Grammatik und Erklärung althd. und mittelhd. Lesestücke, nach meinem „Leitfaden;" Deklamation und deutsche Aufsätze in je 3 Wochen, 2 St. Reimnitz.
2) Lateinisch: Horatii Sat. B. I und Od. B. III und IV mit Auswahl, 2 St.; — Cicer. de officiis B. I und II mit einer Uebersicht des III B., im Sommer 3 St., im Winter 2 St.; — Terent. Heautontimorum. im Winter 1 St.; — Styl und Disputirübungen: wöchentl. 1 Exteimporale und 1 Disputation, in je 3 Wochen ein lat. Aufsatz, 3 St. Graser.
3) Griechisch: Homeri Iliad. im Sommer wöchentlich 2 St. l. XIV—XVI, im Winter 3 St. l. XVII—XXI; — Thucydid. I, 68—87. II. 1—6. 35—53, im Sommer 3 St.; — Platonis Phaedon. c. 1—20, im Winter 2 St.; — Grammatik, 1 St. Richter.
4) Hebräisch: 2 Mos. I—XXIV und einige Psalme; Grammatik und Exerzitien gewöhnlich in je 2 Wochen, daneben einige schriftl. Analysen hebräischer Textstellen, 2 St. Reimnitz.
5) Französisch: Ségur Histoire de Napoléon, liv. VIII—XI, 1 St. — Fränkel Anthologie, 3. Kursus; Exercitien, 1 St. Michaelis.

B. Wissenschaften.

1) Religion: Prima und Sekunda kombinirt, im ersten Semester: Einleitung in die Schriften des alten und neuen Test.; im zweiten Semester: Erklärung der Briefe Pauli a. d. Korinthier. 2 St. Reimnitz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2) Philosophie: Anfangsgründe der Psychologie, Fortsetzung und Beschluß; im letzten Vierteljahre wurden diese Stunden für die deutsche Grammatik und Lektüre verwendet. 1 St. Reimnitz.

3) Mathematik: Anfangsgründe der Größenlehre. Von Dr. W. Sause. Vierter Theil. 3 St.; — zur Wiederholung und Uebung 1 St.; — außer den Aufgaben zur Erläuterung in je drei Wochen ein schriftlicher mathematischer Aufsatz. Sause.

4) Physik: Prima und Sekunda kombinirt: das erste Drittel des ganzen Kursus in der Physik, nach Brettner, 2 St. Reimnitz.

5) Geschichte von 476—1789, und Repetition der alten und mittleren Geschichte, 3 St. Reimnitz.

Sekunda.

Ordinarius: der Prorektor Dr. Graser.

a) Studirende und Realschüler vereinigt, 16 St.

A. Sprachen.

1) Deutsch: Verbesserung schriftlicher Aufsätze (Abhandlungen und Reden), von denen in je 3 Wochen einen die Klasse einreichte. Uebungen im mündlichen Vortrage. 2 St.; — Geschichte der deutschen Nationalliteratur, nach Kobersteins Leitfaden, vom Anfange bis 1618, 1 St. Sause.

2) Französisch: Lamartine Voyage en Orient, Stuttg. Auszug, 2. Hälfte, 1 St.; — Fränkel, Anthologie, 2. Kursus; Exerzitien, 1 St. Michaelis.

B. Wissenschaften.

1) Religion, s. Prima.

2) Mathematik: Anfangsgründe der Größenlehre. Von Dr. W. Sause. Zweiter Theil, 3 St.; — zur Wiederholung und Uebung, 1 St.; — außer Aufgaben zur Erläuterung und Uebung in je drei Wochen ein schriftlicher mathematischer Aufsatz. Sause.

3) Physik, s. Prima.

4) Geschichte: Alte Geschichte bis zum Ende des weström. Reichs, 3 St. Richter.

b) Die Studirenden allein, 16 St.

A. Sprachen.

1) Lateinisch: Cicer. orat. pro Roscio Amerino et Cato Major, 2 St. Graser; — Virgil. Aen. lib. I et II, 2 St. Richter; — Grammatik, von den syntaktischen Grundverhältnissen, speciell vom Infinit., Particip., Temp., Mod., 1 St.; Stylübungen, wöchentl. 1 Extemporale und 1 Exercitium nebst einigen eignen Aufsätzen, 3 St. Graser.

2) Griechisch: Xenoph. Anabasis B. I und II, 2 St. Graser; — Homer. Odyss. lib. V—VII, 2 St. Richter; — Grammatik, der epische Dialekt und die unregelmäßigen Verba, Erläuterung syntaktischer Regeln; in je 3 Wochen ein Exercitium, 2 St. Graser.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3) Hebräisch: Grammatik nach Gesenius: nach Wiederholung der regelmäß. Konjugation, die unregelmäß. Verba und Nomen; daneben Exerzitien und Erklärung von 1 Mos. c. 1—3, 6; I Samuel. 19, 24; Jud. 14, 2 St. Graser.

c) Die Realabtheilung allein, 16 St.

A. Sprachen.

1) Lateinisch: Curtius. lib. III—V, 2 St.; — Ovid. Metamorph. lib. III—VII mit Auswahl, 2 St.; — in je 3 Wochen ein Exercitium. Heydemann.
2) Englisch: Goldsmith Vicar of Wakefield, ch. I—XX, 1 St.; — Uebersetzen aus Wagners Grammatik, 1 St. Michaelis.

B. Wissenschaften.

1) Mathematik: a] konstruirende Geometrie, die Lehre vom Kreise (harmonische Theilung) und Stereometrie, 2 St.; — b] Gleichungen und Proportionen mit Anwendung auf die Rechnungen des bürgerlichen Lebens; Potenzen und Logarithmen, Kettenbrüche und unbestimmte Analytik, 2 St. Niemann.
2) Chemie: nach Köhlers Leitfaden die unorganischen Verbindungen, 2 St. Niemann.
3) Naturbeschreibung: im Sommer Botanik mit selbständigen schriftlichen Arbeiten und freien Vorträgen der Schüler, 2 St.; — im Winter Mineralogie mit besonderer Rücksicht auf Krystallographie, 2 St. Niemann.

C. Künste.

Zeichnen, mit Tertia (c) kombinirt: Linear- und Freieshandzeichnen nach Vorlegeblättern von Warmholz, 2 St. Wollmann.

Tertia.

Ordinarius: der Subrektor Richter.

a) Studirende und Realschüler vereinigt, 24 St.

A. Sprachen.

1) Deutsch: Alle drei Wochen ein Aufsatz; Übungen im mündlichen Vortrage, 3 St. Michaelis.
2) Lateinisch: Caesar, de bell. gall. VII, 10—75 & I. 3 St.; — Ovid. nach Kraft's Chrestom. St. 1. 13. 14. a. 15. a. b. nach vorhergegangener Einübung der prosod. und metr. Regeln, 2 St.; — Mündliches Übersetzen aus A. Grotefend's Mater. für mittl. Gymnasialkl., 1 St. Richter.
3) Französisch: Voltaire, Charles XII, liv. II—V, 1 St.; — Fränkel, Anthologie, 1. Kursus; Exercitien, 1 St. Michaelis.

B. Wissenschaften.

1) Religion: Christliche Glaubenslehre; im Sommersemester Erklärung des Evangelium Johannis, 2 St. Michaelis.
2) Mathematik: Anfangsgründe der Größenlehre. Von Dr. W. Sause. Erster Theil, 4 St.; — außer Aufgaben zur Erläuterung und Übung von Stunde zu Stunde in je drei Wochen ein schriftlicher mathematischer Aufsatz. Sause.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3) Physik nach Brettner, durch Experimente erläutert, 2 St. Niemann.
4) Geschichte: Vom Anfange der Geschichte bis a. d. neueste Zeit, 4 St. Michaelis.
5) Geographie: England, die Niederlande, Frankreich u. Afrika, 1 St. Niemann.

b) Die Studirenden allein, 6 St.

A. Sprachen.

1) Lateinisch: Grammatik, Kursus der Syntax nach Zumpt, 1 St.; — Exercitien, wöchentlich eines aus A. Grotefend's Mater.; zur Erläut. der Korrektur, 1 St. Richter.
2) Griechisch: Grammatik, Einübung der Formenlehre und besonders des Verbi, mit Einschluß der unregelm. Verba, nach Buttmann; in je 2 Wochen ein Exercitium, 2 St.; — Uebersetzen aus Jakobs Elementarbuch, erster Theil, zweiter Kursus mit Auswahl, 2 St. Heydemann.

c) Die Realschüler allein, 6 St.

A. Sprachen.

Französisch: Hundeiker und Plate's Lesebuch, 1 St.; — Exerzitien und andere Übungen, 1 St. Michaelis.

B. Wissenschaften.

Naturbeschreibung: Im Sommer Botanik, im Winter Mineralogie, 2 St. Niemann.

C. Künste, siehe Sekunda (c).

Quarta.

Ordinarius: der Kollaborator Heydemann.

a) Studirende und Realschüler vereinigt, 27 St.

A. Sprachen.

1) Deutsch: Grammatik, im Sommer die Lehre von der Rektion, im Winter die Lehre vom Satze; — Lesen und Deklamiren; — Aufsätze, in je 2 Wochen einer, zusam. 3 St. Heydemann.
2) Lateinisch: Grammatik, in jedem Semester, Einübung der Formenlehre, die Lehre vom Kasus und von den wichtigsten Konstruktionen nach Bröder, Extemporalien und Exercitien, wöchentl. eines aus C. F. Schulze, Vorübungen, 3 St.; — Übersetzen, Anfangs aus Bröder, dann je im 2ten Vierteljahre Justin lib. XI et XII mit Auswahl, 3 St. Heydemann.
3) Französisch: Hundeiker und Plate's Lesebuch; Grammatik nach Hirzel, 3 St. Michaelis.

B. Wissenschaften.

1) Religion: Im Sommer Lesen und Erklären der Apostelgeschichte; Wiederholung der 5 Hauptstücke; — im Winter das Evangelium Matthäi mit Rücksicht auf die christl. Sittenlehre; Auswendiglernen passender Bibelstellen, 2 St. Heydemann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2) Mathematik: Gemeine Arithmetik, 3 St.; — Geometrische Anschauungen, 2 St.; Aufgaben von Stunde zu Stunde. In beiden Halbjahren derselbe Inhalt des Unterrichts. Sause.

3) Naturbeschreibung: Im Sommer Botanik, im Winter Mineralogie und die Kenntniß der Rückgratthiere, 2 St. Niemann.

4) Geschichte: Alte Geschichte und die mittlere bis zu den Kreuzzügen; Abriß der preußischen Geschichte, 2 St. Niemann.

5) Geographie: Mittel-Europa u. Afrika, West-Europa u. Amerika, 2 St. Niemann.

C. Künste.

Zeichnen: Freieshandzeichnen nach Vorlegeblättern von Knorre und von Warmholz; Schattirung mit Kreide, 2 St. Wollmann.

b) Die Studirenden allein, 3 St.

A. Sprachen.

Griechisch: Grammatik (in beiden Semestern gleich), Formenlehre bis zum regelmäß. Verbum inclusive, nach Buttmann; Übersetzen aus Jakobs Elementarbuch, 1r Theil, 1r Kursus, zusamm. 3 St. Heydemann.

c) Die Realschüler allein, 3 St.

B. Wissenschaften.

Physik: Die allgemeinsten Erscheinungen der Körperwelt, 3 St. Niemann.

Quinta.

Ordinarius: der Kantor Holtsch.

A. Sprachen.

1) Deutsch, im Sommer: Die Lehre vom einfachen und erweiterten Satze und von der Rektion der Redetheile; im Winter: das Wichtigste vom zusammengesetzten Satze, von der Interpunktion und Orthographie. In beiden Semestern gleich: schriftliche und mündliche Korrektur der wöchentlich gelieferten Aufsätze in Erzählungen, Beschreibungen und Briefen, und Uebungen im mündlichen Vortrage; zusammen 3 St. Holtsch.

2) Lateinisch, in beiden Semestern: Wiederholung und weitere Ausbildung der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre; wöchentliche Exerzitien zur Einübung der Satzlehre und einzelner syntaktischer Regeln; außerdem Übersetzen aus Bröder; zusammen 4 St. Holtsch.

3) Französisch: Hundeiker und Plate's Lesebuch; — Anfangsgründe der Grammatik bis zum regelmäßigen Zeitwort incl., 3 St. Michaelis.

B. Wissenschaften.

1) Religion: Erlernung und Erklärung sämmtlicher Hauptstücke des Katechismus; daneben wurden viele hierauf bezügliche Bibel- und Liederverse memorirt; 2 St. Holtsch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2) Rechnen: die 4 Species mit Bruchzahlen, die Resolution und Reduktion der gemeinen Brüche, der Decimalbrüche und zuletzt die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen, angewendet auf mehrere Rechnungsarten des bürgerlichen Lebens; zusammen 4 St. Holtsch.
3) Naturbeschreibung: im Sommer die Rückgratsthiere im Allgem. und die Säugethiere insbesondere; im Winter die Vögel, 2 St. Roch.
4) Geographie: Übersicht über die 5 Erdtheile, dann Deutschland, insbesondere die einzelnen Länder der Preuß. und Oesterreich. Monarchie, zuletzt noch einige andere Staaten in Europa, 2 St. Holtsch.
5) Geschichte: Uebersicht der merkwürdigsten Begebenheiten der allgemeinen Weltgeschichte nach Bredow; dann das Wichtigste aus der Brandenburgischen Geschichte; 2 St. Holtsch.

C. Künste.
1) Schreiben nach Vorschriften. 2 St. Wollmann.
2) Zeichnen nach verschiedenen Musterblättern; Anfang des Schattirens mit schwarzer Kreide, 2 St. Wollmann.

Sexta.

Ordinarius: der Organist Roch.

A. Sprachen.
1) Deutsch: Orthographie mit wöchentlich 2 oder 3 schriftlichen Übungen, 2 St.; — Lese- und Deklamationsübungen, 2 St. Roch.
2) Lateinisch: Anfangsgründe der Grammatik bis zur regelmäß. Konjugation und possum incl.; Vokabellernen und schriftliche Übungen, nach Bröder; 4 St. Roch.

B. Wissenschaften.
1) Religion: Erklärung des Katechismus, nach Dinter; Memoriren leichter Sprüche und Liederverse, 2 St. Roch.
2) Rechnen: Zahlenlehre, die 4 einfachen Species in unbenannten und benannten Zahlen, Vorbereitung zur Bruchrechnung und zu den geometrischen Proportionen, 4 St. Roch.
3) Naturbeschreibung: im Sommer Botanik; im Winter vom Mineralreiche, dann die Säugethiere, 2 St. Roch.
4) Geographie: Elementargeographie, Übersicht der beiden Halbkugeln und dann der Hauptländer in den einzelnen Erdtheilen, 3 St. Roch.

C. Künste.
1) Schreiben nach Vorschriften, 5 St. Wollmann.
2) Zeichnen: Formenlehre und Zusammensetzung regelmäßiger Figuren aus graden und krummen Linien, theils nach Vorzeichnungen, theils nach eigener Erfindung der Schüler; Andeutung des Schattens durch stärkere Linien, 2 St. Wollmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gesangunterricht.

Erste Singklasse: Einübung vierstimmiger Choräle, Arien und Motetten, außerdem mehrerer Kirchenstücke, welche bei Gelegenheit öffentlich vorgetragen wurden. 2 St. Holtsch.

Zweite Singklasse: Theoretische Belehrungen über die wichtigsten Vorkenntnisse in der Tonkunst; dann Einübung der diaton. Dur- und Molltonleiter; rhythmisch-melodische Uebungen im Treffen verschiedener Intervalle, daneben zweistimmige Lieder und Choräle. 2 St. Holtsch.

Dritte Singklasse: Elemente des Gesanges; Einübung kleiner Lieder und leichterer Choräle, 2 St. Roch.

B. Verfügungen,

welche von dem Königlichen Hochlöblichen Schulkollegium während des Jahres 1841 eingegangen sind.

1) Vom 5. März, 4. August, 25. Oktober 1841: Modifikationen in der Anordnung der Abiturientenprüfung an den Gymnasien.
2) Vom 26. April 1841: Genehmigung des vorgelegten Lektionsplans für das Schuljahr von Ostern 1841 bis dahin 1842, sowie der gleichzeitig in Vorschlag gebrachten Vertheilung der Klassen-Ordinariate.
3) Vom 17. Mai 1841: Es sind 209, und, wenn sie Abhandlungen über naturwissenschaftliche Gegenstände enthalten, 211 Exemplare der jährlichen Programme zum Austausche einzusenden.
4) Vom 5. Juli 1841, 4. Januar, 26. Januar und 14. Februar 1842: Es werden einige wissenschaftliche Werke zur Beachtung und eventualiter Anschaffung für die Gymnasialbibliothek empfohlen.
5) Vom 26. Juli 1841: Verfügung in Betreff des Inhaltes der Titelblätter der Schulprogramme.
6) Vom 31. Juli 1841: Es sind 211, und resp. (s. oben 3.) 213 Exemplare der jährlichen Programme zum Austausche einzusenden.
7) Vom 7. Aug., 23. Dezember 1841: Zusendung von Programmen anderer in- und ausländischer Gymnasien.
8) Vom 6. Dezember 1841: Über die Abfassung derjenigen Schulzeugnisse, welche den von höheren Bürgerschulen abgehenden Schülern zu ertheilen sind.
9) Vom 4. Januar 1842: Bestimmungen in Betreff der Kandidaten der Theologie, welche ein Examen pro facultate docendi vor einer wissenschaftlichen Prüfungskommission bestehen wollen.
10) Vom 18. Januar 1842: Ein Künstler empfohlen zu etwaiger Anschaffung eines akustischen Apparates für das Gymnasium.
11) Vom 26. Januar 1842: Es sind 219, und resp. (s. oben 3.) 222 Exemplare der jährlichen Programme zum Austausche einzusenden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Chronik des Gymnasiums.

Der Lehrplan des Gymnasiums ist auch im letztverflossenen Schuljahre unverändert und zwar so geblieben, wie er in dem Programme vom Jahre 1837, S. 11 angegeben worden ist.

Der regelmäßige Gang des Unterrichts ward in diesem Jahre durch Krankheitsfälle im Kreise des Lehrerkollegiums fast gar nicht gestört. Nur der Herr Subr. Richter ward gegen Ostern d. J. durch Unwohlsein auf mehrere Wochen seiner amtlichen Thätigkeit entzogen.

Bedeutender im Verhältnisse zeigten sich die Krankheiten unsrer Schüler, vornehmlich auch in dem Vierteljahre von Neujahr bis Ostern 1842; wir verloren sogar durch den Tod, in Folge des Nervenfiebers, zwei hoffnungsvolle Zöglinge, den Quintaner Ludwig August Richter aus Berlin, 12 Jahr alt; und den Tertianer Eduard Wilhelm Hampel aus Neuzelle, 16 Jahr alt.

Am 11. September 1841 erhielt das Gymnasium einen Besuch von des Herrn Regierungs-Schulraths Dr. Lange Hochwohlgeboren. Derselbe widmete den ganzen Vormittag des genannten Tages ununterbrochen der Inspektion aller Klassen der Anstalt.

D. Statistische Nachrichten.

I. Lehrer.

Als solche waren im Jahre $18\frac{41}{42}$ an dem Gymnasium beschäftigt:

1) der unterzeichnete Direktor (Ordinarius von Prima);
2) der Prorektor Dr. Graser (Ordinarius von Sekunda);
3) der Konrektor Dr. Sause;
4) der Subrektor Richter (Ordinarius von Tertia);
5) der Gymnasiallehrer Niemann;
6) der Quartus Michaelis;
7) der Kollaborator Heydemann (Ordinarius von Quarta);
8) der Kantor Holtsch (Ordinarius von Quinta);
9) der Organist Roch (Ordinarius von Sexta), und
10) der Schreib- und Zeichnenlehrer Kandidat Wollmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Schüler.

Im Sommersemester 1841.

Frequenz im Winterhalbjahr $18\frac{40}{41}$.	Abgang im Winterhalbjahr $18\frac{40}{41}$		Zugang bis zu Anfange des Sommerhalbjahres 1841.	Frequenz im Sommerhalbjahr 1841											Summa.
	zur Universität	zu anderen Berufsarten		I	II		III		IV		V	VI			
					St.	R.	St.	R.	St.	R.					
164	5	18	21	11	12	9	11	14	18	23	38	26			162
					21		25		41						

Im Wintersemester $18\frac{41}{42}$.

Frequenz im Sommerhalbjahr 1841	Abgang i. Sommerhalbjahr 1841		Zugang bis z. Anfange des Winterhalbjahres $18\frac{41}{42}$.	Frequenz im Winterhalbjahr $18\frac{41}{42}$.											Summa.
	zur Universität	zu anderen Berufsarten		I	II		III		IV		V	VI			
					St.	R.	St.	R.	St.	R.					
162	keiner	16	8	11	11	6	10	18	17	26	35	20			154.
					17		28		43						

III. Lehrmittel.

Für folgende werthvolle und kostbare Geschenke von Einem Königlichen Hohen Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten an die Gymnasialbibliothek spreche ich im Namen dieser Unterrichtsanstalt den respektvollsten Dank aus:

1) den 25. und 26. Band der Encyklopädie der medizinischen Wissenschaften, Berlin 1841, 2 Voll. 8; — 2) den 9. Band erster Abtheilung von Dietrich's Flora regni Borussici, Berlin 1841, 1 Vol. 4; — 3) Hegel's Werke, 7. Band, erste Abth. Berlin 1842, 1 Vol. 8; — 4) Bernd's allgemeine Schriftenkunde der gesammten Wappenwissenschaft, 4. Th., Bonn 1841, 1 Vol. 8; — 5) Uhlemann, Anleitung zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Hebräische, 1. u. 2. Kursus, Berlin 1839—41, 1 Vol. 8; — 6) Trendelenburg, Elementa logices aristotelicae, ed. alt. recogn. et aucta, Berol. 1842, 1 Vol. 8; — 7, 8, 9) die Kortmannschen Wandkarten von Deutschland, von der östlichen und von der westlichen Halbkugel der Erde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die öffentliche Prüfung aller Klassen
des Gymnasiums

wird Freitag den 18. März Vormittags von 8 Uhr an stattfinden, in der Art, daß jede Klasse, von Sexta bis Prima nach einander folgend, in einem Unterrichtsgegenstande examinirt wird.

Nach Beendigung der Prüfung werden die diesmaligen Abiturienten feierlich entlassen werden; diese sind:

1) August Immanuel Franke, Sohn des Leinwebers Franke zu Freistadt, Schüler des Gymnasiums seit Michaelis 1834, Primaner seit Ostern 1840; er wird sich in Breslau der Theologie widmen;
2) Ernst August Theodor Reiche, Sohn des Predigers Reiche zu Cunau, geboren den 6. Juli 1820 zu Cunau, Schüler des Gymnasiums seit Ostern 1835, Primaner seit Ostern 1840; er wird in Halle Theologie studiren;
3) Anton Gustav Woldemar Tillich, Sohn des zu Frankfurt verstorbenen Kaufmanns Tillich, geboren den 5. Oktober 1820 zu Lieberose, Schüler des Gymnasiums seit Michaelis 1835, Primaner seit Ostern 1840; er wird in Breslau Theologie studiren;
4) Hermann August Theodor Heinze, Sohn des zu Gersdorf verstorbenen Predigers Heinze, geboren den 30. September 1821 zu Gersdorf, Schüler des Gymnasiums seit Michaelis 1836, Primaner seit Ostern 1840; er beabsichtigt in Berlin sich der Theologie zu widmen;
5) Karl Rudolf Schmidt, Sohn des zu Drossen verstorbenen Kantors und Schullehrers Schmidt, geboren den 24. Februar 1822 zu Drossen, Schüler des Gymnasiums seit Michaelis 1838, Primaner seit Ostern 1840; er wird in Breslau die Heilkunde studiren; und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6) Karl August Anton Wagener, Sohn des zu Seegeletz verstorbenen Predigers Wagener, geboren zu Seegeletz den 16. April 1821, Schüler des Gymnasiums seit Michaelis 1835, Primaner seit Ostern 1840; auch er wird Theologie, und zwar in Berlin, studiren.

Zu diesen Schulfeierlichkeiten lade ich hiermit alle Mitglieder Eines Wohllöblichen Magistrats, die Herren Stadtverordneten, die Aeltern der uns anvertrauten Jugend und alle Gönner und Freunde des Schulwesens gehorsamst und ergebenst ein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf